



ZWEI JAHRE STRAFLAGER FÜR DIE RUSSISCHE PUNKBAND «PUSSY RIOT»

November 2012

Zielpublikum: Sekundarstufe II

Fächer: Deutsch, Geschichte, Geografie, Recht, Staatskunde, Philosophie, allgemeine Bildung, Musik

Lernziele:

- Die Jugendlichen analysieren den Prozess gegen Pussy Riot aus dem Menschenrechtsstandpunkt
- Sie kennen einen der wichtigsten Artikel, - und seine Aktualität! - aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte: Artikel 19, das Recht auf freie Meinungsäußerung

WER SIND «PUSSY RIOT»?

Pussy Riot ist eine feministische russische Punkband, die aus jungen Frauen besteht, und die mit teilweise sehr provokativen Methoden gegen die Aushöhlung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und für das Recht auf Versammlungsfreiheit protestiert.

WARUM WURDEN SIE VERURTEILT?

Drei Musikerinnen der feministischen Punkband «Pussy Riot» wurden wegen «Rowdytums aus religiösem Hass» im August 2012 zu zwei Jahren Straf-lager verurteilt. Nadeschda Tolokonnikowa, Maria Aljochina und Jekaterina Samuzewitsch hatten am 21. Februar 2012 in einer 30 Sekunden dauernden Aktion in der Christ-Erlöser-Kathedrale in Moskau ein sogenanntes Punk-Gebet aufgesagt und die Gottesmutter angerufen, Präsident Wladimir Putin zu «verjagen».



StrafrechtsexpertInnen und VertreterInnen von Menschenrechtsorganisationen sind der Ansicht, dass den Musikerinnen kein faires Strafverfahren gewährt worden ist, weder in der Untersuchungsphase, noch während des Prozesses. Sie erhielten unter anderem zu wenig Zeit, um eine angemessene Verteidigung vorzubereiten. Am 10. Oktober 2012 hat ein Moskauer Gericht die Berufung von Nadeschda Tolokonnikowa und Maria Aljochina abgelehnt. Lediglich Jekatarina Samuzewitsch ist auf freien Fuss gekommen.

Mehr Informationen

[«Zwei Jahre Straflager für Pussy Riot», NZZ online, 17. August 2012](#)

[«Keine Gnade für Pussy Riot», 20 Minuten online, 15. Oktober 2012](#)

[«Pussy-Riot-Musikerinnen müssen ins Straflager», NZZ online, 16. Oktober 2012](#)

[«Mutter Gottes, Jungfrau, vertreibe Putin. Vertreibe Putin, vertreibe Putin», Text des Liedes von Pussy Riot](#)

DIE POSITION VON AMNESTY INTERNATIONAL¹

«Die drei Sängerinnen stehen vor Gericht, weil sie auf legitime Weise gegen das Regime protestierten - das ist kein Straftatbestand. Sie müssen sofort freigelassen werden. Mit ihrem Song ‚Muttergottes, verjage Putin‘ haben die drei Frauen zwei Grundpfeiler des heutigen russischen Establishments ins Visier genommen, den Kreml und die russisch-orthodoxe Kirche. Auch wenn ihre Aktion von vielen Leuten als verletzend empfunden wurde, ist eine Strafe von bis zu sieben Jahren Gefängnis, die sie nun aufgrund der Anklage wegen ‚Rowdytums aus religiösem Hass‘ zu erwarten haben, jenseits jeder Verhältnismässigkeit» kommentiert John Dalhuisen, Leiter des Europa und Zentralasien-Programms von Amnesty International.

«Amnesty International wird sich weiterhin für die Freilassung der beiden inhaftierten Musikerinnen einsetzen. Nadeschda Tolokonnikowa und Maria Aljochina sind Gewissensgefangene» sagt Amnesty-Experte David Diaz-Jogeix.

[>> Mehr](#)

MENSCHENRECHTSLAGE IN RUSSLAND

(Auszug aus dem Amnesty-Jahresbericht 2012, Infostand: Ende 2011)

Amtliche Bezeichnung: Russische Föderation
Staatsoberhaupt: Dmitri Medwedew
Regierungschef: Wladimir Putin
Todesstrafe: in der Praxis abgeschafft
Einwohner: 142,8 Mio.
Lebenserwartung: 68,8 Jahre
Kindersterblichkeit: 12,4 pro 1000 Lebendgeburten
Alphabetisierungsrate: 99,6%



Dank hoher Erdölpreise und umfangreicher staatlicher Konjunkturprogramme konnte Russland bis zum Jahresende ein relativ hohes Wirtschaftswachstum verzeichnen. In anderen Bereichen, denen die Regierung Vorrang einräumte, wie der weiteren Modernisierung des Landes, der Bekämpfung der Korruption und der Reform der Strafjustiz, waren dagegen nur wenige konkrete Ergebnisse zu erkennen. Die Parlamentswahl im Dezember 2011 wurde von verbreiteten Betrugsvorwürfen und zahlreichen nachgewiesenen Fällen von Wahlmanipulation überschattet. Die Regierungspartei Einiges Russland musste zwar deutliche Stimmenverluste hinnehmen, blieb aber weiter an der Macht.

Das Wahlergebnis schien auf einen wachsenden Wunsch nach mehr bürgerlichen und politischen Freiheiten sowie sozialen und wirtschaftlichen Rechten hinzudeuten - anstelle der Stabilität, die das "Tandem" Putin/Medwedew versprach und weitgehend auch gewährleistete.

¹ Amnesty International ist eine weltweite Bewegung von Menschen, die sich für die Menschenrechte einsetzen. Ihre Vision ist eine Welt, in der die Menschenrechte gleichermassen für alle gelten. [>> Mehr zu Amnesty International](#)

Die Demonstrationen, die nach der Wahl stattfanden, waren die grössten seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion. Die Proteste waren Ausdruck eines wachsenden gesellschaftlichen Engagements einzelner Bürger, Interessengruppen und lokaler Gemeinschaften, die das gesamte Jahr über Themen wie Korruption, Sozialabbau, Polizeiübergriffe und Umweltverschmutzung aufgegriffen hatten.

Das Fernsehen und die übrigen Massenmedien hielten sich an die offizielle politische Linie. Scharfe öffentliche Kritik an den Behörden war nur in kleineren Zeitungen und im Internet zu finden, dessen Einfluss stetig zunahm.

[>> Der ganze Artikel zur Menschenrechtslage in Russland lesen](#)

[>> Mehr Berichten, Informationen und Zeugenaussagen zur Menschenrechtslage in Russland](#)

FRAGEN ZUR PUSSY RIOT UND ZUR MEINUNGSFREIHEIT

Nachstehend finden Sie einige Fragen und Vorschläge für Recherche- und Analysearbeit zum Thema Meinungsfreiheit in Russland.

A. Urteil gegen Pussy Riot

- 1) Erstellen Sie ein kurzes Porträt der Musikerinnen von Pussy Riot. Insbesondere: Warum haben sie in einer Kirche ein «Punk-Gebet» gesungen? => *Die SchülerInnen können schriftlich antworten*
- 2) Beurteilen Sie die Tat nach Ihrem Ermessen. Wie würden Sie urteilen? => *Schriftlich antworten*
- 3) Wie war die Reaktion der Schweizer Regierung auf das Urteil? Wie reagierten andere Länder? => *Zum Beispiel im Internet oder in Zeitungsarchiven in der Bibliothek suchen*
- 4) Warum haben Leute aus der ganzen Welt für die Unterstützung von Pussy Riot demonstriert? Und wie? Welcher Slogan wurde benutzt? => *Bilder im Internet suchen, mit diesen ein Poster oder eine Fotoausstellung machen*
- 5) Welche Grundrechte wurden verletzt? Sie können die vereinfachte Version der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verwenden ([>> Vereinfachte Version](#), [>> Originalversion](#)) => *Analyse auf der Basis von Zeitungsartikeln und Amnesty-Bericht*
- 6) Wer trägt die Verantwortung für diese Menschenrechtsverletzungen? => [«Was sind Menschenrechte?»](#): *Fragen und Antworten zum Thema Menschenrechte als Hilfsmittel benutzen*

B. Recht auf freie Meinungsäusserung

- 1) Warum werden die Pussy Riot-Musikerinnen von Amnesty International als «Gewissensgefangene» bezeichnet? => *Schriftlich antworten*
- 2) Warum lassen zahlreiche Regierungen in aller Welt keine freie Meinungsäusserung zu? Kennen Sie andere SängerInnen oder KünstlerInnen die aus ähnlichen Gründen im Gefängnis sind? Und wenn ja, wer und wo? => *Mündliche Diskussion, im Internet suchen (Stichwörter: Zarganar, Myanmar; Luon Sovath, Kambodscha; Ai Weiwei, China)*
- 3) Können Lieder Menschen zu ihren Rechten verhelfen? Ist Singen eine politische Handlung oder einfach künstlerischer Ausdruck? => *Lieder suchen, die die grossen Umstürze des 20. und 21. Jahrhunderts begleitet haben (Hilfsmittel: [Webseite zum Thema «Musik und Menschenrechte» von Amnesty Deutschland](#))*

- 4) Hätten Rihanna und Shakira in Bakou, Aserbeidschan – einem Land, wo das Recht auf freie Meinungsäußerung nicht respektiert wird, nicht auftreten sollen? => *Mündliche Diskussion, im Internet suchen* (Hilfsmittel: [Stellungnahme von Amnesty International](#), [«Sing for Democracy»-Webseite](#))

C. Unterrichtseinheit «Menschenrechte in der Schule»

[Siehe unsere Unterrichtseinheit mit weiteren Übungsideen rund um die Themen Menschenrechte und Meinungsfreiheit](#)

MEHR INFORMATIONEN & MATERIAL BESTELLEN

Besuchen Sie einfach unsere Webseite: www.amnesty.ch/schule. Dort finden Sie weitere pädagogische Hilfsmittel und nützliche Links sowie eine ganze Liste von Materialien, die Sie direkt online bestellen können.

Ihr Feedback interessiert uns! Zögern Sie nicht, uns mitzuteilen, was Sie von diesem aktuellen Informationsblatt halten und senden Sie uns Ihre Verbesserungsvorschläge:
Gaëlle Lapique, glapique@amnesty.ch